

Neuere Entwicklungen im japanischen Verbraucherrecht

Kunihiro Nakata

- I. Einleitung
- II. Die Zunahme der Verbrauchergesetze und deren Hintergrund
- III. Die Änderung des Verbrauchervertragsgesetzes
 - 1. Der Reformprozess
 - 2. Überarbeitung der Vorschriften des geltenden Verbrauchervertragsgesetzes
 - 3. Der Angemessenheitsgrundsatz als zivilrechtliche Regel
 - 4. Zivilrechtliche Regelung des Verbots unaufgeforderter Werbung
- IV. Die Änderung des Handelsgeschäftegesetzes und des Abzahlungsgesetzes
 - 1. Reformbewegung
 - 2. Die Änderung des Handelsgeschäftegesetzes
 - 3. Ziel der Reform des Abzahlungsgesetzes
- V. Resümee

[p. 155 – 168]

ZUSAMMENFASSUNG

Das Verbraucherrecht in Japan hat jüngst eine große Wandlung erfahren. Traditionell lag der politische Schwerpunkt auf der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung. In den vergangenen Jahren hat es einen Wechsel hin zu einem Vorrang der Verbraucherinteressen gegeben. Dies hat verstärkt zu einer gesetzlich verankerten Berücksichtigung von Verbraucherinteressen durch die Verwaltung geführt. Im Jahr 2008 ist Errichtung eines Verbraucheramtes beschlossen worden, das die Verbraucherangelegenheiten in diesem Sinne ordnen soll. Zum zweiten ist die Zunahme materiellrechtlicher Vorschriften mit zivilrechtlichen Folgen wie auch der Ausbau öffentlich-rechtlicher Regulierungen zu Gunsten der Wahrung von Verbraucherinteressen zu beobachten. Im Mittelpunkt der gegenwärtigen Reformen steht der Ausbau zivilrechtlicher Regelungen. Dabei verlagert sich die Rechtsetzung zum Schutz der Verbraucher von einer Marktzutrittskontrolle hin zur Gewährung subjektiver und gerichtlich durchsetzbarer Schutzrechte und damit von einer *ex ante*- zu einer *ex post*-Regulierung. Ferner wurden die Offenlegungspflichten von verbraucherrelevanten Informationen verschärft. Insgesamt wird auf diese Weise zunehmend die Autonomie der Verbraucher anerkannt.

(Die Redaktion)

SUMMARY

Regulation of consumer protection in Japan is at present subject to far-reaching changes. Whereas traditionally the policy focus was on promotion of industry and economic growth, increasingly the interests of the consumers are taking over the regulatory stage. In 2008 the Japanese government decided to create a specific public institution in charge of defending consumer interests. Furthermore, various legislative reforms have strengthened the rights of consumers versus industry. This was mainly achieved by creating new civil rights that allow for and make it easier for consumers to fight for their rights in court. This can be characterized as a change from an ex ante regulation by administrative law controlling access to the market to an ex post regulation by granting individual and enforceable rights. Also, information duties of producers were increased. In sum, the Japanese legislator acknowledges the autonomy of consumers.

(The editors)